

Mitteilungsblatt

des Schweizerischen Kirchengesangsbundes

www.kirchengesangsbund.ch

Geschäftsstelle: Heinz Gloor · Carmennaweg 63 · 7000 Chur

Telefon 081 353 15 66 · Telefax 081 353 77 37

E-mail: geschaeftsstelle@kirchengesangsbund.ch



Nummer 66

Mai 2008

Editorial

Zum Chorheft 2009

Liebe Sängerinnen und Sänger, liebe Chorleitende

Mit dem Chorheft 2008 «**Genfer Psalmen 3**», das noch vor den Sommerferien an die Chöre des SKGB ausgeliefert wird, findet ein mehrjähriges Editionsprojekt des SKGB-Verlags seinen Abschluss. Bereits vor fünf Jahren gab der Zentralvorstand seine Zustimmung zum Plan, den reformierten Kirchenchören zu jenen 35 Psalmliedern im Reformierten Gesangbuch, die auf eine Melodie aus dem Repertoire des Genfer Psalters gesungen werden, mehrstimmige Chorsätze unterschiedlichen Stils und Schwierigkeitsgrades und für verschiedene Besetzungen zur Verfügung zu stellen. Den Anfang dazu machte das Chorheft 2004 mit Sätzen zu zwölf Psalmliedern, ein zweites Drittel folgte mit dem Chorheft 2006, und das jüngste Heft bringt nun die **Komplettierung dieser Sammlung** – die sich zum Ziel gesetzt hat, das durchaus eigenständige und formal klar konturierte Repertoire der Genfer Psalmmelodien als den spezifisch reformierten Beitrag zur Kultur gottesdienstlichen Singens wachzuhalten und neu zu beleben.

Gewiss sind die «Genfer Psalmen», die hierzulande ja bis ins 18. Jahrhundert hinein den unbestrittenen Mittelpunkt des reformierten Gemeindegesangs bildeten, heute eher an den Rand der kirchlichen Musikpflege gerückt. Das hat einerseits mit den oft sperrigen Aussagen der Psalmtexte selbst, andererseits mit der Fremdheit der alten Psalmmelodien zu tun; beides geht unseren Ohren und Herzen nicht so ohne weiteres ein. Und es ist sicherlich zu begrüßen, wenn der heutige Kirchengesang von einer erstaunlichen Vielfalt der Formen und einer breiten Palette von Stilen geprägt ist und mit

Gewinn auch Anregungen aus anderen Konfessionen und anderen Sprachregionen aufgenommen hat – wie dies ja auch im «neuen» (mittlerweile bereits zehn Jahre alten!) Reformierten Gesangbuch seinen Niederschlag gefunden hat.

Dass aber inmitten dieser reichen Vielfalt auch das «**reformierte Urgestein**» des Genfer Psalters einen Ehrenplatz verdient und erhält – dafür zu sorgen, ist gerade für die Chöre des SKGB eine würdige und lohnende Aufgabe: Als singtüchtigster Teil der Gottesdienstgemeinde haben sie eine Vorbild- und Vorsängerfunktion und vermögen weniger Singgeübten den Zugang zu diesem besonderen Erbe der Genfer Psalmlieder zu ebnet. Der Wert und Reiz der alten Melodien erschließt sich am besten beim wiederholten einstimmigen Singen, mit den einfachen vierstimmigen Sätzen des Gesangbuchs kommen bereits Fundament und harmonische Füllung hinzu – und durch die polyphonen Chorsätze alter und neuerer Meister (wie sie in unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad in den drei SKGB-Chorheften versammelt sind) gewinnen dann ausgewählte Psalmliedstrophen noch ihr besonderes Glanzlicht!

Peter Ernst Bernoulli, Verlagsleiter

Über Entstehung, Eigenart, Überlieferung und Bedeutung des «Genfer Psalters» schrieb **Lili Wieruszowski** bereits im Jahr 1940 (also im Vorfeld des «Probepandes» zum RKG von 1953) eine kenntnisreiche, allgemeinverständliche **Artikelserie**, die aber längst nicht mehr greifbar ist. Weil sich ihre Lektüre noch heute lohnt, stellen wir sie für Interessierte ins Internet: www.skgb.ch/

Das Wort hat der scheidende Verlagsleiter

«Sing, Gemeinde, dein neues Lied! Nimm zu Herzen, was heut geschieht!» (RG 101, Strophe 1) – diese Zeilen aus der Bereimung von Psalm 149 (zu der das neue Chorheft 2008 gleich zwei Sätze anbietet) fassen sehr schön zusammen, worum es mir persönlich in den nunmehr **15 Jahren** ging, in denen ich als **Verlagsleiter** des SKGB für die Gestaltung der (meist) jährlich erscheinenden Chorhefte verantwortlich war. Der in den Psalmen vielfach begegnende Aufruf «Singet dem Herrn ein neues Lied!» zielt ja nicht einfach auf neue Texte und Klänge oder gar auf ein Singen nach der jeweils neusten Mode! Vielmehr geht es beim «neuen Lied» um ein Singen, das die Singenden (und alle, die es hören) verändert und «neu macht», weil es befreiend in ihre Situation hineinspricht und diese von Gott her in einem neuen Lichte sehen lässt. **Das «neue Lied» ist also ein Lied, das trifft – ein «träfes Lied».**

Den Gemeinden und ihren vielgestaltigen Chören zu einem solchen «träfen» Singen Stoff zu bieten und Hilfestellung zu geben, war das Ziel, das mir bei der Auswahl der vielen verschiedenen Chorsätze vorschwebte. So sind im Lauf der Jahre – mit Rücksicht auf die verschiedenartigen Gemeindesituationen und Chorverhältnisse – ganz unterschiedliche Chorhefte entstanden: Mit «Geistlichen Volksliedern» (1993) und Sätzen «aus dem französischen Sprachraum» (1994) fing es an; zum 100-Jahr-Jubiläum des SKGB erschien 1996 eine Blütenlese mit «vergessenen» SKGB-Kompositionen. Als prägend für die weitere Verlagsarbeit erwies sich dann, dass der Abschluss der Revisionsarbeiten für **das neue Reformierte Gesangbuch** (und für das zeitgleich fertig gestellte Katholische Gesangbuch) auch vom Zentralvorstand als eine wichtige Herausforderung für die Kirchenchöre erkannt wurde. Rechtzeitig konnte so im Sommer 1998 das 80-seitige (blaue) «Chorheft

'98» erscheinen, das von einer ökumenischen Redaktionsgruppe erarbeitet war und 37 Chorsätze zu 29 gemeinsamen + -Liedern enthielt. Eine ähnliche ökumenische Zusammenarbeit stand auch hinter dem umfangreichen (moosgrünen) «Chorheft 2000: Psalmen», das über den unmittelbaren Anlass (Ökumen. Kirchengesangstag in Solothurn) hinaus eine Vielfalt von Formen der Psalmvertonung präsentierte. Bewusst je andere Akzente und Schwerpunkte wurden gesetzt mit den folgenden Ausgaben: Das Chorheft 1999 brachte eine Auswahl «Spiritual & Gospel», das Chorheft 2002 widmete sich den «Cantica» in den Tagzeitengebeten, das Chorheft 2003 «Im Wechsel» präsentierte Chorsätze mit nur einer Männerstimme. Aber auch zwischen den drei Chorheften 2004/2006/2008 zu den «Genfer Psalmen» fanden anders ausgerichtete Ausgaben ihren Platz: Im Chorheft 2005 «Sammlung & Segen» kamen Chorsätze zum Zug, die dem popularmusikalischen Bereich nahe stehen, und das Chorheft 2007 «Beim Wort nehmen» wurde zum Thema des Ökumenischen Kirchengesangstags in Luzern erstellt.

Dass für die jeweilige Auswahl – neben all den äußeren Vorgaben und Rahmenbedingungen – auch die persönlichen Gewichtigungen und Vorlieben des Verlagsleiters eine Rolle spielten, trifft sicherlich zu. Dass mir der Zentralvorstand dazu sein Vertrauen schenkte und (manchmal nach intensiven Diskussionen) immer wieder grünes Licht gab, dafür bin ich ihm **von Herzen dankbar**. Dass diese Chorhefte der letzten Jahre sich in der Arbeit der einzelnen Chöre auch künftig als nützlich und brauchbar erweisen mögen, um immer wieder das neue, träfe Lied anstimmen zu können, das ist mein Wunsch!

Peter Ernst Bernoulli, scheidender Verlagsleiter

Veranstaltungen des SKGB

- Chorreise: 5. bis 12. Juli «Auf den Spuren Luthers» in Mitteldeutschland
- Nächster Chorleitungstag: 23. August in Regensdorf (Details siehe rechte Seite)
- Herbstsingwoche: 5. bis 11. Oktober in Hertenstein (Details siehe rechte Seite)
- Jugendsinglager JuSiLa: 4. bis 11. Oktober in Aarburg (→ Anmeldung jusila.com@gmail.com)

HINWEIS: Der Thurgauer Verband der evang. Kirchenchöre führt am 15. November in Sulgen aus Anlass des Jubiläums «10 Jahre neues Gesangbuch» eine **Gesangbuchnacht** als Fest für alle Chöre durch.

VORSCHAU auf 2009:

- Singwochenende 23. bis 25. Januar in Liestal
- Ostersingwoche: Montag, 13. April bis 18. April auf dem Leuenberg
- Abgeordneten-Versammlung: Sonntag, 26. April in Langenthal (Achtung: deutlich früher als sonst)

■ Chorleitungstage

Samstag, 23. August in Regensdorf
Samstag, 25. Oktober in Thun
Samstag, 15. November in Köniz

Leitungsteam: Silvia-Kristina Hadorn, Thomas Rink, Andreas Marti

Diese Kurstage richten sich in erster Linie an Absolventinnen und Absolventen von einer oder zwei der **bisherigen Kurswochen** des SKGB und sind dazu bestimmt, die dort begonnene Ausbildung bis zum Kursausweis des SKGB weiterzuführen. Zusätzlich zu zwei absolvierten Wochen sind dazu 4 solche Tage nötig, zusätzlich zu einer Woche deren acht. Die Kurstage sind als **selbständige Module** gestaltet und brauchen nicht in zusammenhängender Reihe absolviert zu werden.

Angesprochen sind auch Absolventinnen und Absolventen von Chorleitungsausbildungen mit Zertifikat «CH I» ohne kirchenmusikalische Anteile, die ihre Ausbildung in Hinblick auf die kirchliche Chorarbeit vervollständigen möchten.

Kursinhalte: Anhand von geistlichen Chorwerken unterschiedlicher Epochen arbeiten wir an

- Stimmbildung, Aussprache und Klang,
- Schlagtechnik und Zeichengebung,
- Probentechnik und Methodik,
- Interpretation und Aufführungspraxis,
- Gattungsgeschichte und Formenlehre,
- Gestaltung von Gottesdiensten und anderen Chorauftritten.

Kursgeld: Fr. 200.– pro Tag, SKGB-Mitglieder und Leiter/innen von SKGB-Chören Fr. 100.–.

Anmeldung: Markus J. Frey, Mainaustr. 49, 8008 Zürich (mjfrey@vtxmail.ch / 044 383 85 78)

Auskunft: Andreas Marti (marti3097@bluewin.ch / 031 971 72 15).

■ Herbstsingwoche

Thema: «Vater unser im Himmelreich»

Das nimmer alte Gebet der Christenheit in immer neuen musikalischen Farben: Unservater-Kompositionen aus 6 Jahrhunderten

Datum: 5. – 11. Oktober 2008

Ort: Hotel Hertenstein, Weggis

Musikalische Leitung: Hans Jakob Rüfenacht, Murten

Theologische Leitung: Paul Kohler, Pratteln

Administrative Leitung: Thomas Bodmer und Markus J. Frey, Zürich

Neben kleinen, einfachen Sätzen werden grössere Unservater-Vertonungen von der Renaissance bis in die Gegenwart zum Klingen kommen: u.a. von Joh.Herm. Schein, Gottf. Aug. Homilius, Giuseppe Verdi, Igor Strawinsky und Wolfgang Stockmeier.



Anmeldung für Herbstsingwoche des SKGB 5. bis 11. Oktober 2008 in Hertenstein

Anmeldung bis **30. Juni 2008** an: Markus J. Frey, Mainaustrasse 49, 8008 Zürich, mjfrey@vtxmail.ch, T 044 383 85 78

Name: _____ Vorname: _____

Strasse: _____ PLZ: _____ Ort: _____

Telefon: _____ Geb.Datum: _____

E-Mail-Adresse: _____

Kursgeld:	<input type="checkbox"/> SKGB-Mitglieder	CHF 150.–	Hotel:	<input type="checkbox"/> Einzelzimmer	CHF 800.–
	<input type="checkbox"/> Nichtmitglieder	CHF 200.–		<input type="checkbox"/> Doppelzimmer	CHF 620.–
	<input type="checkbox"/> Studenten	CHF 80.–		<input type="checkbox"/> Vollpension	CHF 120.–
				<input type="checkbox"/> Vegetarisches Essen	

Stimmfrage: _____ Event. Instrument: _____

Bemerkungen/Wichtiges: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

Ehrentafel für Jubilarinnen und Jubilare mit langjähriger Kirchenchortätigkeit

Wieder darf der Zentralvorstand den 192 Jubilaren für ihren langjährigen Einsatz zum Wohl des Kirchengesangs ganz herzlich gratulieren und für ihren treuen Dienst danken. Ein besonderes Lob geht diesmal an Frau Elli Stammbach, welche während 70 Jahren – zuletzt im Wiggertal – «ihre Stimme erhoben» hat!

30 Jahre Kirchenchortätigkeit

Altnau: Vreni Berger – *Amriswil-Sommeri:* Annemarie Eiben – *Bettlach:* Hanni Schneider – *Biglen:* Rosina Brunner – *Bischofszell:* Hans Rohner (35), Margrit Ewald, Theeres Bernhard – *Bönigen:* Rosmarie Wenger – *Brunnen-Schwyz:* Ruth Luder (35) – *Buchen:* Käthi Wiedmer – *Buchs-Rohr:* Erika Weber – *Burgdorf:* Hedi Aebi, Maria Bühler – *Bussnang:* Max Keller, Ruth Bösch – *Domat/Ems:* Laura Meng – *Ennetsee, Cham:* Hildi Bigler, Werner Kägi – *Eriswil:* Elsbeth Oppliger – *Ferenbalm:* Kurt Meyer – *Frauenfeld:* Myrta Zuberbühler – *Frutigen:* Jean-Pierre Baumgartner, Vreni Kallen – *Gaiserwald:* Burga Gruber – *Goldach:* Margrith Grabher, Ruth Gasser – *Goldiwil-Schwendibach:* Erika Grütter, Martin Grütter – *Gontenschwil-Zetzwil:* Paul Walser – *Gossau:* Hugo Merz – *Henggart:* Margrit Bolli – *Hombrechtikon:* Emmi Goldschmid – *Interlaken:* Ilse Helmbrecht – *Jegenstorf-Urtenen:* Hannes Wyss, Margrit Wyss, Martha Besson – *Kehrsatz:* Erna Brawand – *Kilchberg ZH:* Therese Enderli – *Küsnacht:* Ursula Vontobel, Verena Frei – *Langnau:* Christine Hirschi, Walter Widmer – *Lauperswil-Lützelflüh:* Ruth Naegeli – *Leimental:* Susi Oser (33) – *Lenk:* Ursula Oehrli – *Littau-Reussbühl:* Verena Peter – *Luzern Weinbergli:* Bethli Lötscher – *Münchenbuchsee:* Ruth Herrmann – *Muri-Gümligen:* Gertrud Gerber, Marianne Lauterburg – *Niederuzwil:* Elsy Herzog – *Pfyn:* Gusti Sidler, Margrith Sidler, Peter Sutter – *Pieterlen-Meinisberg:* Max Wagner – *Rafzerfeld:* Margrit Skamradt – *Rapperswil-Jona:* Claire Lenk, Liselotte Gotsch – *Regensdorf:* Marti Meyer – *Schlosswil:* Hans-Ulrich Bigler, Rosmarie Oppliger – *Schönenwerd:* Robert Schwarb – *Seedorf:* Beatrix Berger – *Sirnach:* Heidi Müller – *St. Arbogast Winterthur:* Margrit Schnurrenberger, Ruth Wirz – *Staufberg:* Maja Hauser – *Steckborn:* Hans Peter Hausammann – *Thal/Lutzenberg:* Helene Zeller, Hildi Diezi, Margrit Britt – *Titus-Chor Basel:* Susanne Merkel – *Wattwil:* Margaret Ulsamer, Ursula Müller – *Weinfeldten:* Aline Kündig – *Weiningen:* Markus Meerson – *Wiggertal:* Walter Ziörjen – *Wimmis:* Erika Josi – *Wittenbach:* Barbara Wespi, Brigitte Achermann, Gisela Settekorn – *Wynigen:* Hilda Nyffenegger – *Zollikofen:* Alice Nussbaum

40 Jahre Kirchenchortätigkeit

Bad Ragaz: Elisabeth Gabathuler, Kurt Gabathuler – *Biglen:* Christiane Holenweg – *Bischofszell:* Hedi Germann, Margrith Weibel, Röbi Zähner, Rosalie Keller – *Bürglen-Andwil:* Dorli Wyss – *Bussnang:* Edith Fehlmann, Margrit Zürcher, Marie Schneider, Rösli Reifler – *Dübendorf:* Heinrich Lutz, Margret Jauch – *Eriswil:* Verena Zehnder – *Ferenbalm:* Margrith Möri – *Gaiserwald:* Madeleine Leuzinger – *Grellingen-Duggingen:* Fanny Wüest – *Henggart:* Elsbeth Ruf – *Jegenstorf-Urtenen:* Ronald Flückiger – *Kirchberg:* Andres Lutz – *Köniz-Liebefeld:* Kurt Hofer – *Kriens:* Waltraut Dodel – *Küsnacht:* Ruth Meyer, Susi Schrepfer – *Langnau:* Christine Schär – *Leuzigen:* Erich Schlup – *Luterbach-Deitingen:* Vreni Junker – *Lütisburg:* Hans Züblin, Kurt Körner – *Marthalen:* Susi Spalinger – *Möhlin:* Harriet Janko, Sandor Janko – *Neuhausen:* Susanne Bösch – *Oberbipp:* Hanni Meyer – *Pieterlen-Meinisberg:*

Heidi Küffer – Rafzerfeld: Dora Hänseler – *Rebstein:* Marlis Schmidheiny – *Salmsach:* Hans Straub, Käthi Thommen, Lotti Allenspach, Renate Tinz – *Sargans-Mels-Vilters-Wangs:* Erika Fasnacht – *Schönenwerd:* Ursula Stirnemann – *St. Antoni:* Walter Gerber – *St. Margrethen:* Emma Weibel – *Staufberg:* Ruth Gloor – *Wangen SO:* Margrith Hofer – *Wangen-Brüttisellen:* Ursula Rinderknecht – *Wittenbach:* Manfred Laux – *Zuchwil:* Heidi Hartmann – *Zürich, Kantorei zu Predigern:* Ruth Baumann,

45 Jahre Kirchenchortätigkeit

Volketswil: Leni Hauenstein (44) – *Kallnach:* Mori Magdalena, Mori Roland – *Zürich, Kantorei zu Predigern:* Hans-Jürg Stefan – *Volketswil:* Helene Schmid (46), Ursula Freitag (47)

50 Jahre Kirchenchortätigkeit

Altstätten: Ueli Bietenhader, Ueli Freund – *Bad Ragaz:* Lili Hermann – *Bürglen-Andwil:* Edwin Kreis – *Frutigen:* Elsbeth Wenger – *Gelterkinden:* Dorli Furler – *Kallnach:* Gertrud Köhli – *Kirchberg:* Erika Müller – *Luterbach-Deitingen:* Hanni Andres, Reni Würsten, Roland Keller – *Neukirch a.d.Thur:* Rosmarie Sturzenegger – *Rafzerfeld:* Ruth Wüst – *Safenwil:* Margrit Schärer – *Seedorf:* Annemarie Wyss, Emmi Schweizer – *Sirnach:* Annelies Thalman, Heinrich Bosshart – *Stäfa:* Günther Schierz – *Staufberg:* Greti Tschirren – *Steffisburg:* Bertha Maron – *Sulgen:* Erika Bischofberger – *Thun-Lerchenfeld:* Erika Gurtner – *Wangen SO:* Marie Dietiker – *Wiggertal:* Fritz Hartmann, Hans Kreis – *Wittenbach:* Jakob Lieberherr – *Wollishofen:* Alice Lang, Susi Siegrist

55 Jahre Kirchenchortätigkeit

Altstätten: Käthi Saxer – *Belp:* Berthy von Känel – *Eglisau:* Ruth Hablützel – *Frauenfeld:* Ursula Zuberbühler – *Langnau:* Toni Glauser – *Liestal-Seltisberg:* Hugo Helfer, Paul Giese – *Lotzwil:* Werner Burri – *Schlosswil:* Heinz Aebersold – *St. Antoni:* Maria Dubi – *Thun-Lerchenfeld:* Käthi Walter – *Trimbach:* Rosmarie Meyer

60 Jahre Kirchenchortätigkeit

Bussnang: Rosmarie Stössel – *Güttingen:* Walter Kolb – *Niederuzwil:* Elsy Hagmann – *Seengen:* Ernst Thut – *Trachselwald:* Walter Stalder – *Volketswil:* Anneli Oechslis – *Wald:* Fritz Elmer

65 Jahre Kirchenchortätigkeit

Altstätten: Laura Tödtli – *Eriswil:* Elisabeth Eggmann

70 Jahre Kirchenchortätigkeit

Wiggertal: Elli Stammbach

Falls Sie Jubilare finden mit 33, 35 oder auch etwa 45 Jahren Chortätigkeit, dann sind dies IMMER solche, die bei den «offiziellen» Jahren 30, 40, 50, 55, 60, etc. nicht gemeldet resp. eben vergessen wurden.